

## Einladung zum 61. ZEBET-Seminar

### **(Q)SARs in der Risikobewertung: Einsatzmöglichkeiten von Struktur-Wirkungs-Beziehungen im BfR und aktuelle internationale Entwicklungen**

**Dr. Matthias Herzler und Dr. Ingrid Gerner**

Abteilung für Sicherheit von Stoffen und Zubereitungen, BfR, Berlin

Bei der toxikologischen Bewertung chemischer Stoffe nehmen Betrachtungen zu (Quantitativen) Struktur-Wirkungs-Beziehungen, sogenannte (Q)SARs, an Bedeutung zu. (Q)SARs ermöglichen die Vorhersage der biologischen Aktivität aufgrund der chemischen Struktur oder strukturabhängiger physikalisch-chemischer Eigenschaften.

Als Ersatz- bzw. Ergänzungsmethoden zum Tierversuch können sie im Zusammenhang mit der neuen EU-Chemikalienpolitik (REACH-Programm) und auch bei der gesundheitlichen Bewertung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden dazu beitragen, Datenlücken zu überbrücken und - durch Prioritätensetzung bei der Auswahl zu testender Substanzen - Testprogramme effizienter zu machen. In diesem Seminar werden wichtige Konzepte und aktuelle Arbeiten aus dem BfR vorgestellt, insbesondere:

- der regulatorische Rahmen für den Einsatz von (Q)SARs in der Risikobewertung;
- die Erfahrungen beim Aufbau und bei der Arbeit mit einem im BfR entwickelten (Q)SAR-Expertensystem für die Bewertung akuter Effekte von neuen Chemikalien (Haut- und Augenreizung bzw. -ätzung);
- (Q)SARs als langfristiges Projekt im BfR und Einbindung in internationale Prozesse, z. B. EU REACH-Programm.

**TERMIN:** Mittwoch, 25. August 2004, 14.00 Uhr  
**ORT:** Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)  
Bereich Marienfelde  
Großer Sitzungssaal (D 146)  
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin

**KONTAKT:** Zentralstelle zur Erfassung und Bewertung  
von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch (ZEBET)  
im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)  
Diedersdorfer Weg 1  
12277 Berlin  
Tel.: 030-8412-2270  
Fax: 030-8412-2958  
Mail: [zebet@bfr.bund.de](mailto:zebet@bfr.bund.de)